amedes

Bild Copyright: chones - stock.adobe.com

17.10.2019 08:05 CEST

Kinder- und Jugendärzte fordern Zuckersteuer

Vergangene Woche bekräftigte der Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte (BVKJ) erneut seine Forderung nach Einführung einer Zuckersteuer.

Eine Untersuchung des Robert Koch-Instituts zur Kindergesundheit (KIGGS) von 2014 bis 2017 unter über 15.000 Kindern zwischen drei und 17 Jahren hatte ergeben, dass 15,4 Prozent übergewichtig und 5,9 Prozent sogar adipös sind.

"Die Indudstrie tut nichts", so BVKJ-Sprecher Dr. Hermann Josef Kahl. Vor allem Kinder und Jugendliche aus prekären und bildungsfernen Verhältnissen gelten als Betroffen. "Wir fühlen uns auch für deren Gesundheit verantwortlich", sagte Kahl.

Die aktuell vorgestellte freiwillige Lebensmittelkennzeichnung (Nutri-Score) reiche nicht aus.

Für den Herbst hat Landwirtschaftsministerin Julia Klöckner (CDU) eine Überprüfung der Nationalen Reduktions- und Innovationsstrategie angekündigt. Darin hatten sich Bundesregierung und Nahrungsmittelindustrie darauf geeinigt, bis 2025 mindestens 20 Prozent des bislang enthaltenen Zuckers aus Frühstückscerealien, 15 Prozent aus Limonaden und Tees sowie zehn Prozent aus Kinderjoghurts herauszunehmen. Bis Ende März 2020 sollen erste Ergebnisse vorliegen.

Ein Erreichen der Ziele bis 2025 sei nicht ambitioniert genug. Bis dahin seien wieder unnötig viele Kinder und Jugendliche adipös geworden. „Das muss in jedem Fall verhindert werden“, heißt es in der Stellungnahme des BVKJ.

Den vollständigen Artikel und weitere Hintergrundinformationen lesen Sie HIER in Springer Medizin.

Informationen zum Unternehmen

Die amedes-Gruppe bietet an über 100 Labor- und Praxisstandorten in Deutschland, Belgien, Österreich und Dubai interdisziplinäre und medizinisch-diagnostische Dienstleistungen für Patienten, niedergelassene Ärzte und Kliniken an. Insgesamt werden täglich über 580.000 Laboranalysen von speziell qualifizierten Mitarbeitern nach dem neuesten Stand der Wissenschaft und Technik durchgeführt. Zudem werden jährlich mehr als 600.000 Patienten von amedes-Spezialisten behandelt. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf dem Bereich der gynäkologischen und internistischen Endokrinologie. Ein breites Spektrum an Dienst- und Beratungsleistungen für Labore in Kliniken und Arztpraxen erweitert das Angebot. Mit rund 4.500 Mitarbeitern - darunter mehr als 600 Ärzte und wissenschaftliche Mitarbeiter - ist amedes eines der größten Unternehmen in diesem Umfeld.

Kontaktpersonen

Juliane Ahlers
Pressekontakt
Leiterin Kommunikation
Unternehmenskommunikation
juliane.ahlers@amedes-group.com
+49 172 166 08 43